

Heinz Holliger, Oboe
Anton Kernjak, Klavier
Anita Leuzinger, Violoncello

| | |
|------------------|---|
| Schumann | Sechs Stücke in kanonischer Form, op. 56 |
| Schumann | 3 Romanzen für Oboe und Klavier, op. 94 |
| Holliger | Romancendres für Violoncello und Klavier |
| Debussy | Cellosonate |
| Beethoven | Trio in B-dur, op. 11 |

Heinz Holliger, Anita Leuzinger und Anton Kernjak lernten sich 2008 anlässlich eines Festivals kennen und spielen seither regelmässig in Triobesetzung, von Fischingen über Frankfurt bis Tokyo. Das vorliegende Programm enthält selten gehörte Perlen, von denen einige auf die CD „Aschenmusik“ (ECM) Eingang gefunden haben. Den Anfang machen die „Studien in kanonischer Form“, die Schumann 1845 für einen Pedalflügel komponiert hat. Die Instrumentierung für Violine, Cello und Klavier wurde von Theodor Kirchner vorgenommen, einem Jugendfreund von Robert Schumann, der dreissig Jahre lang Organist in Winterthur war. Als Herzstück des Abends folgt mit „Romancendres“ ein zentrales Werk von Heinz Holliger. Sein Titel evoziert die Begriffe „Romanzen“ und „Asche“ (cendres) und nimmt damit Bezug auf die späten Cello-Romanzen von Robert Schumann. Die Noten zu diesen bis heute verschollenen Stücken wurden von Clara Schumann verbrannt, um die Drucklegung zu verhindern. In „Romancendres“ bringt Heinz Holliger seine Empörung über diesen barbarischen Akt zum Ausdruck. Entstanden ist dabei ein Werk, das vollkommen neuartige, fesselnde Klangwelten eröffnet und das Cellorepertoire entscheidend bereichert. Beethovens „Gassenhauer-Trio“ steht am Schluss des Programms. Den Beinamen verdankt das Werk seinem Variationssatz, dessen Thema eine Melodie aus der komischen Oper L'amor marinaro von Joseph Weigl zugrunde liegt, die damals ein Schlager war.

<https://ecmreviews.com/2015/05/12/aschenmusik/>